



MITTEILUNGEN DES BEZIRKSAMMANNS GERSAU

Treffen mit dem Gemeinderat Lauerz

Gersau und Lauerz verbindet eine gemeinsame Grenze mit dem Höhepunkt Hochflue. Grund genug für die beiden Exekutiven, sich nahe dieser Grenze im Restaurant Gätterli zu treffen und einen ressortbezogenen Gedankenaustausch zu pflegen. Die jeweils Zuständigen haben die aktuellen gegenseitigen Erwartungen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede in ihren Ressorts besprochen. So stellt zum Beispiel die Lage am See beide Räte in Bezug auf die Badeanstalten vor Herausforderungen. Diese werden in Lauerz durch *neun* Gemeinderäte bewältigt. Beim anschließenden Abendessen wurde über diese noch viele weitere Themen angeregt weiter diskutiert. Die beiden Präsidenten stellen zusammenfassend fest, dass die zwischen Lauerz und Gersau das beste Einvernehmen herrscht und die beiden Räte vom „Grenzrestaurant“ Gätterli in jeder Hinsicht optimal betreut wurden.



Die Mitglieder des Gemeinderates Lauerz und des Bezirksrates Gersau im Restaurant Gätterli

Fussgängerstreifen beim Kindli-Strandbad

Die Pläne, den Fussgängerstreifen beim Kindli-Strandbad aufzuheben, beschäftigen den Bezirksrat bereits seit einiger Zeit und er hat sich in jeder Phase gegen die Aufhebung von Fussgängerstreifen ausgesprochen, so auch damals bei den Demarkierungen in der Dorfkernzone. Der Bezirksrat hat das Tiefbauamt des Kantons Schwyz wiederholt mündlich und schriftlich, letztmals anfangs Juni 2016, über die Haltung des Bezirksrates informiert. So wurde auf die grosse Anzahl von Fussgängern und Velofahrern hingewiesen, welche zur Kindli-Kapelle oder ins Kindli-Strandbad unterwegs sind. Entsprechend wurde angeregt, auf der Kindligeraden eine Reduktion der erlaubten Höchstgeschwindigkeit auf 60 km/h einzuführen, zumindest während der Badesaison. Das Tiefbauamt möchte auf diesen Vorschlag jedoch nicht eintreten, da unabhängig von der signalisierten Höchstgeschwindigkeit alle Verkehrsteilnehmer nur so schnell fahren dürfen, dass sie stets in der überblickbaren Strecke anhalten können. Das Tiefbauamt hat sich jedoch bereit erklärt, mit zusätzlichen Signalisationen auf mögliche Fussgänger aufmerksam zu machen.